Ein tolle Gala mit ein bisschen Eklat

Ein Mammut-Programm mit 15 gewerteten Duellen, viel Kämpferherz und auch handfestes Drama – die Boxnacht Lahr hat viel geboten.

Von Johannes Barthmes



Der Lahrer Halim Yildirim (links) unterlag dem Elsässer Yanis Mundschau. FOTO: JOHANNES BARTHMES

LAHR Eigentlich müssen die Veranstalter dem Trainer der elsässischen Auswahl, Artem „Artak" Airapov, dankbar sein. Ohne das Drama, das er nach dem fünften Kampf angezettelt hat, wäre der Boxsport seinem Negativ-Image gar nicht gerecht geworden – denn es ging bis dahin überaus freundschaftlich zu: Verlierer, die den Siegern herzlich gratulierten oder die gegnerischen Trainer umarmten; faires Abklatschen nach jeder Runde; Schiedsrichter, die die Kämpfer motivierend anstrahlten. Boxen von seiner freundlichsten Seite.

Dass die Elsässer am Schluss die Nase im Wettkampf mit dem Landeskader Baden-Württemberg vorne haben würden, wusste Trainer Airapov nach dem fünften Kampf noch nicht. Vielleicht wäre das aber auch zweitrangig gewesen. Airapovs Sohn, Serloga Alrapetyan, hatte zuvor gegen den Lahrer Leunis Shala verloren. Der Trainer witterte Skandal, kündigte den Rückzug der elsässischen Boxer von den noch ausstehenden Kämpfen an, verließ die Halle. Das Publikum blieb neugierig und entspannt. Alexander Hartmanns Puls wird jedoch noch oben geschossen sein. Er ist Vorsitzender des Veranstalters, der Boxstaffel Blau-Weiß Lahr. Es gab keinen Plan B, um das Publikum für den Rest des Abends zu unterhalten, erzählte er später.

Intensive Diplomatie, bei der auch der Lahrer Oberbürgermeister Markus Ibert sich ins Zeug legte, fruchtete. Es zog das Argument, dass damit die restlichen Kämpfer, die sich auch vorbereitet hatten und die den Sport aus Leidenschaft als Amateure betreiben, die eigentlich Bestraften gewesen wären.

Eine nicht repräsentative Umfrage ergab, dass auch im Publikum viele ob der Punktrichterentscheidung pro Shala überrascht gewesen waren. Sie hatten vor allem die letzte Runde vor Augen, die der Franzose deutlich dominiert hatte. Das hatten allerdings auch die Richter so gesehen. Die beiden ersten Runden hingegen waren an den zunächst aktiveren Lahrer gegangen, und damit auch der Kampf. Nur ein K.o. hätte Alrapetyan retten können, einen solchen gab es aber den ganzen Abend lang nicht.

Die beiden anderen Lahrer Lokalmatadoren der baden-württembergischen Auswahl konnten sich nicht durchsetzen. Belkhan Kaleshiq unterlag gegen den sehr erfahrenen Diaby Losseny, wobei Kaleshiq offenbar das erst wenige Tage zurückliegende Kadertraining in den Knochen steckte. Halim Yildirim verlor gegen Yanis Mundscheu. Das Publikum hatte deutlich mitgefiebert und lautstark unterstützt, aber der Heimvorteil reichte dieses Mal nicht.

Der eindrücklichste Kampf des Abends fand zwischen dem Heilbronner Yevhenii Sukhorukov und Luka Khchoyan statt. Die beiden standen sehr kompakt und kämpften sehr intensiv, mit dem glücklicheren Ende für den Boxer jenseits des Rheins.

„Man kann diskutieren und eine andere Meinung haben, aber deswegen so etwas abzuziehen, dafür habe ich null Verständnis", meinte Schiedsrichter-Superweiser Sergej Gegelmann aus Riegel zur erzwungenen Pause, den Unterhaltungswert allerdings außer Acht lassend.

Alexander Hartmann war mit dem Abend insgesamt zufrieden. Durch die Unterbrechung, in der mit der französischen Abordnung verhandelt worden war, hatte sie sich bis nach ein Uhr nachts hin gezogen. Mit rund 400 verkauften Karten war die Halle nicht ganz gefüllt. Ferien und Halloween-Partys waren eine spürbare Konkurrenz. Der Ringarzt hatte sich ein paar Kämpfer nachher sicherheitshalber angeschaut, aber Verletzungen sind zum Glück ausgeblieben.

TuS Ottenheim siegt auswärts

Mit einem Auswärtssieg in Bietigheim lassen die Oberliga-Handballerinnen vom TuS Ottenheim aufhorchen. Leer ausgehen an diesem Spieltag die Meißenheimer und die Schutterwälderinnen.

BIETIGHEIM-BISSINGEN Nachdem sich die Ottenheimer Handballerinnen zuletzt mit einem 31:31-Unentschieden in eigener Halle gegen die HSG Böblingen/Sindelfingen zufrieden geben mussten, blickte ihr Trainer Nico Baumann mit einer gewissen Sorge dem Auswärtsspiel beim Tabellendritten SG BBM Bietigheim entgegen. Im Landkreis Ludwigsburg bewiesen die Ottenheimerinnen am Samstagnachmittag ihre Konkurrenzfähigkeit und holten beim 34:32 (13:15)-Erfolg wichtige Punkte. Als Torschützin ragte Kreisläuferin Nadine Makelko mit elf Treffern heraus.

Zehn Tore von Alexander Velz und acht von Dustin Ammel konnten am Samstagabend indes nicht verhindern, dass der HTV Meißenheim in der Regionalliga der Männer beim 39:42 (22:19) in Neuenbürg die vierte Niederlage in Folge hinnehmen musste. Zur Pause lag die Mannschaft von Trainer Christoph Baumann noch in Führung, nach dem Seitenwechsel blieb die Partie umkämpft und spannend. Erst in der Schlussphase wurde die Niederlage der Meißenheimer besiegelt.

Unnötig verlor in der dritten Liga der Frauen der TuS Schutterwald bei der bis dahin noch punktlosen SG Schozach-Bottwartal mit 32:34 (17:17). Der enttäuschte TuS-Coach Axel Schmidt sprach hinterher von einer sehr schwachen Leistung seiner Mannschaft, die in der Abwehr versagt hätte. Nadja Kaufmann (zwölf Tore) war die erfolgreichste Schutterwälder Spielerin. *BZ*

ZAHLENSPIEGEL

HANDBALL

3. Liga Süd, Frauen

TSV Wolfschlugen - SV Allensbach	35:27
TSV Ismaning - TSG Haßloch	25:24
SG Schozach - TuS Schutterwald	34:32
TSV Haunstetten - HC Erlangen	25:36
Ketsch Kurpfalz - FA Göppingen II	41:24
TSG Friesenheim - SG Kappelwindeck	38:33

1.	HC Erlangen	6	202:165 12:0
2.	TSV Wolfschlugen	7	240:181 12:2
3.	TSG Friesenheim	7	250:213 12:2
4.	Ketsch Kurpfalz	7	215:191 8:6
5.	TSV Ismaning	7	199:198 8:6
6.	TSV Haunstetten	7	182:202 6:8
7.	FA Göppingen II	6	160:177 5:7
8.	TuS Schutterwald	7	206:220 5:9
9.	SV Allensbach	5	159:161 4:6
10.	TSG Haßloch	6	148:159 4:8
11.	SG Schozach	7	178:232 2:12
12.	SG Kappelwindeck	6	147:187 0:12

Regionalliga BW

SG Heddesheim - SKV Unterensingen	30:35
HC Neuenbürg - HTV Meißenheim	42:39
SG Weinstadt - HG Oftersheim	35:32
TSV Schmiden - VfL Waiblingen	41:37
TV Neuhausen/E. - TSV Heiningen	31:35
TV Sandweier - TSV Weinsberg	35:34
HSG Willstätt - TuS Steißlingen	32:27
HSG Ostfildern - Köndr./Teningen	34:26

1.	TSV Heiningen	9	311:256 18:0
2.	TV Sandweier	9	278:260 13:5
3.	TSV Schmiden	9	284:267 11:7
4.	SKV Unterensingen	9	274:259 11:7
5.	HSG Willstätt	9	270:260 10:8
6.	TuS Steißlingen	9	299:291 10:8
7.	TSV Weinsberg	8	261:256 9:7
8.	HC Neuenbürg	9	296:298 9:9
9.	HG Oftersheim	9	286:280 9:9
10.	HTV Meißenheim	9	325:325 8:10
11.	TV Neuhausen/E.	9	290:299 7:11
12.	SG Weinstadt	9	254:280 7:11
13.	Köndr./Teningen	9	260:281 7:11
14.	HSG Ostfildern	9	259:283 6:12
15.	SG Heddesheim	9	252:274 4:14
16.	VfL Waiblingen	8	223:253 3:13

Oberliga BW, Staffel I

PF-Eutingen II - TV Knielingen	24:34
BBM Bietigheim II - Kenz./Herbolzh.	34:32
TuS Schutterwald - TSV Viernheim	29:31
SG Schozach - Leutershausen II	35:36
TV Flein - TV Hardheim	33:26
SG Heidelsheim - TSV Rot-Malsch	33:24
HSG Ettlingen - TSG Wiesloch	34:25

1.	SG Heidelsheim	7	244:200 14:0
2.	TSV Viernheim	7	217:195 12:2
3.	HSG Ettlingen	7	217:203 11:3
4.	TV Knielingen	7	219:210 8:6
5.	Leutershausen II	7	218:229 8:6
6.	BBM Bietigheim II	7	218:215 7:7
7.	PF-Eutingen II	7	204:211 7:7
8.	TuS Schutterwald	7	198:193 6:8
9.	SG Schozach	6	189:186 5:7
10.	TV Hardheim	7	207:219 5:9
11.	TSG Wiesloch	6	170:177 4:8
12.	TV Flein	7	194:215 4:10
13.	Kenz./Herbolzh.	7	221:227 4:10
14.	TSV Rot-Malsch	7	196:232 1:13

Die Schutterwälder Handballer hadern mit sich selbst

Der TuS Schutterwald gräbt sich in der Handball-Oberliga der Männer vorerst im Mittelfeld der Tabelle ein. Dafür verantwortlich ist auch die unnötige 29:31-Heimniederlage gegen Amicitia Viernheim.

Von Toni Nachbar

TUS SCHUTTERWALD Als zwischen dem TuS Schutterwald und dem TSV Amicitia Viernheim am Samstagabend in der Mörburghalle knapp 35 Minuten gespielt waren, hatten die Zuschauer längst den Einruck gewonnen, die Roten Teufel würden den Tabellenzweiten aus Südhessen entzaubern. Denn in einer hart geführten Partie konnte sich der TuS bis dahin auf eine starke Abwehr, den sehr guten Torhüter Niklas Weber sowie den sicheren und achtfach erfolgreichen Siebenmeterschützen Kevin Heuberger verlassen. Mit 17:11 führten die Schutterwälder zu jenem Zeitpunkt – und es war wirklich nicht abzusehen, wie sie dieses Spiel noch aus der Hand geben könnten. Dabei hätte man sich daran erinnern müssen, dass die Mannschaft von Trainer Fabian Huck am vergangen Spieltag beim TSV Rot-Malsch ebenfalls wie der sichere Sieger ausgesehen und dennoch am Ende nur unentschieden gespielt hatte.

Es war aber weniger die eigene Euphorie, die die Schutterwälder am Ende ausbremste, als die Hektik, die sie nicht ablegen konnten, auch als sich ein Trend im Spiel abzeichnete, der auf eine erfolgreiche Aufholjagd der Viernheimer hindeutete. Minutenlang endeten nämlich die Schutterwälder Angriffe mit überhasteten Würfen und vor allem ärgerlichen Ballverlusten. Hie und da wurden aber auch gute Chancen vergeben, als die Gastgeber mal zu freien Würfen gekommen waren. Und es gab noch eine doppelte Zwei-Minuten-Strafe für den Schutterwälder Rückraumspieler Daniel Heppner, die unterm Strich das Erstarken der Amicitia auch begünstigte Kurzum: Binnen 14 Minuten war aus dem 17:11-Vorsprung ein 20:20-Gleichstand geworden, ehe die Partie in die spannende und entscheidende Phase ging. Der Schutterwälder Trainer Fabian Huck, der beim Stande von 18:16 eine Auszeit genommen hatte, sagte nach Spielende, dass er von seinen Spielern gefordert habe, sie sollen ihre Angriffe umsichtiger zu Ende spielen. Warum dies nicht gelang, konnte auch Huck letztlich nicht erklären.



Der Schutterwälder Daniel Heppner stößt im Angriff auf entschlossenen Widerstand der Viernheimer. FOTO: STEVEN VAN VEEN

Beim Stande von 20:20 aber war das Spiel noch längst nicht verloren, auch nicht als die Gäste mit 23:22 führten (51.). Denn die mit großem Einsatz kämpfenden Schutterwälder – dies muss ebenso dick unterstrichen werden wie die Aufzählung ihrer Fehler – konterten: Kevin Heuberger verwandelte einen Siebenmeter zum 23:23, Jakob Meffle und Florian Fahner brachten den TuS daraufhin sogar mit 25:23 in Führung. Doch binnen kürzester Zeit lag wieder Viernheim mit 27:26 in Front. Die Fehler im Angriff hatten sogenannte „leichte" Tore der Gäste zur Folge. TuS-Trainer Huck konnte auch darüber nur den Kopf schütteln: „In der ersten Halbzeit haben wir nur elf Tore kassiert. Nach der Pause waren es 20. Das sind zu viele."

Zwei Minuten vor Schluss stand es 28:28, nachdem Meffle nochmals ausgeglichen hatte. Doch die auch müde gewordenen Schutterwälder waren nicht in der Lage, in den nun entscheidenden Szenen erfolgreich kühlen Kopf zu bewahren. Sie kassierten noch drei Tore und verloren im Angriff zwei Mal den Ball: 29:31.

Der Schutterwälder Rückraumspieler Florian Fahner resümierte selbstkritisch: „Wir machen viel zu viele Fehler. Wir sind ins Schwimmen gekommen, daran sind wir selbst schuld. Gewiss, es war ein hart geführtes Spiel und der Gegner war stark. Aber wir machen uns das Leben selber schwer." Dann wiederholte er nochmals: „Es waren zu viele Fehler. Unser Spiel war zu risikobehaftet."

Sein Trainer Huck gab unumwunden zu, dass er enttäuscht sei. Das 29:31 gegen die Viernheimer war nach dem 22:24 gegen den TV Knielingen und dem 29:31 gegen Leutershausen II die dritte Heimniederlage der Schutterwälder in Folge. „Ich kann mich gar nicht erinnern, wann uns das zum letzten Mal passiert ist" sagte Huck. Nach sieben Spielen liegt der TuS mit 6:8 Punkten auf dem achten Tabellenplatz. „Unser Anspruch ist das nicht", gab Huck zu.

Die Schutterwälder Bezwinger aus Viernheim feierten indes ausgiebig ihren Auswärtssieg, mit dem sie ihren zweiten Tabellenplatz festigten. TSV-Rückraumspieler Jacob Clarius, der zur Freude seiner im Publikum weilenden Oma neun Tore aus dem Spiel heraus geworfen hatte, erklärte, dass sein Verein um die Meisterschaft und um den Aufstieg kämpfen wolle. Doch wie schon am vergangenen Spieltag beim knappen Sieg in Kenzingen sei der TSV auch in Schutterwald nur schwer in Fahrt gekommen: „Ich muss zugeben, die Schuttwerwälder haben in der ersten Halbzeit sehr gut verteidigt. Dies hat es uns schwer gemacht", sagte Clarius.

Tore TuS Schutterwald: K. Heuberger 11/8, Meffle 4, Salameh 4, Fahner 3, Bergmann 2, Heppner 2, Kofler 1, Schmidt 1, Reith 1. **Spiel-Film:** 3:3 (12.), 5:7 (18.), 9:9 (24.), 15:11 (Halbzeit) – 17:11 (33.), 20:20 (47.), 25:23 (53.), 28:28 (59.), 29:31 (Endstand).